



*Religiöse Bildung im Kontext sozialer Wandlungen*

*Das Zentrum für Religionspädagogische*

*Bildungsforschung (ZRB) 2019/2020*



ZENTRUM FÜR  
RELIGIONSPÄDAGOGISCHE  
BILDUNGSFORSCHUNG

*Religiöse Bildung im Kontext sozialer Wandlungen*

*Das Zentrum für Religionspädagogische  
Bildungsforschung (ZRB) 2019/2020*

# Religiöse Bildung im Kontext sozialer Wandlungen

Das Zentrum für Religionspädagogische  
Bildungsforschung (ZRB) 2019/2020



*Erfahren Sie mehr über das ZRB und seine Arbeit!*

## *Impressum*

Text: ZRB-Team

Redaktion und Gestaltung: Katharina Muth

Layout: orientiert an der Vorlage der Stabsstelle Kommunikation

Zentrum für Religionspädagogische Bildungsforschung (ZRB)

Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU)

Theologische Fakultät

Fürstengraben 6, 07743 Jena

Telefon: 03641-942771

E-Mail: [zrb@uni-jena.de](mailto:zrb@uni-jena.de)

Homepage: [www.zrb.uni-jena.de](http://www.zrb.uni-jena.de)

Druck: Druckzentrum der Friedrich-Schiller-Universität Jena

# Beständigkeit & Innovation

— Zum Geleit —

Ein spannendes Jahr liegt hinter uns. Schloss noch das Geleitwort des vergangenen Jahresberichts mit dem Zitat Schillers, Veränderung sei das Salz des Vergnügens, so sind uns die coronabedingten Veränderungen in ihrer Radikalität hin und wieder etwas zu salzig erschienen. So hat sich beispielsweise das uns bereits vor dem Ausbruch der Pandemie beschäftigende Thema »Digitalisierung« kompromisslos ganz oben auf die Tagesordnung unserer Gespräche gesetzt. Durch die Umstellung unserer Projekte und Veranstaltungsangebote auf digitale Formate konnten wir jedoch auch zahlreiche Kompetenzen neu und weiterentwickeln und so auch neue Perspektiven entdecken, von denen Ihnen dieser — inzwischen neunte Jahresbericht des ZRB — berichten möchte.

Das ZRB ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen und wir merken — nicht nur an der Länge unserer Teambesprechungen — dass unsere Projekte vielschichtiger und facettenreicher werden. Als ein Highlight des vergangenen Jahres ist hervorzuheben, dass in der Arbeitsstelle KuRs.B eine neue Projektphase unter dem Titel »Vielfalt gestalten — Chancen ermöglichen« begonnen hat, deren Start auch mit personellen Neuerungen einherging. Mareike Wöllhaf und Claudia Salooja-Günz bereichern nun unser Team. Darüber hinaus wird unser Projekt »Uns Miteinander Stärken«, welches den Dialog mit arabischstämmigen Müttern fördert, durch einen neuen Mitarbeiter, Fahed Al-Janabi, unterstützt. Er begleitet das Projekt konzeptionell.

Wir hoffen, Ihnen in diese und viele weitere Projektentwicklungen Einblicke geben zu können und wünschen viel Freude beim Lesen.

Im Namen des ZRB-Teams

Katharina Muth

Das ZRB besteht  
aktuell aus 21  
ordentlichen und 27  
außerordentlichen  
Mitgliedern.

## Aufbau des Berichts

Der Bericht betrachtet die Zeit von November 2019 bis November 2020. Nach einer Vorstellung der Struktur des ZRB und der in Projekten des ZRB aktiven Personen werden Einblicke in drei aktuelle Forschungsprojekte gegeben. An diese schließen sich kurze Berichte über die Entwicklungen innerhalb der drei Arbeitsstellen des ZRB an. Nachdem exemplarisch einige Publikationen vorgestellt wurden, schließt der Jahresbericht mit Einblicken in die wissenschaftliche Nachwuchsförderung des ZRB.

## ZRB-Direktorium



**Prof. Dr. Michael Wermke**  
Inhaber des Lehrstuhls für Religionspädagogik  
der Universität Jena



**Prof. Dr. Gisela Mettele**  
Inhaberin des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte  
der Universität Jena

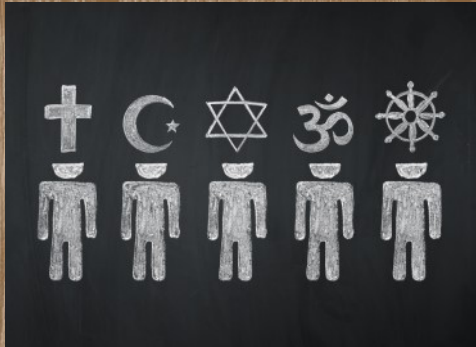


**Prof. Dr. Dr. Ralf Koerrenz**  
Inhaber des Lehrstuhls für Historische Pädagogik  
und Globale Bildung der Universität Jena



**Prof. Dr. Sylka Scholz**  
Professorin für Qualitative Methoden und  
Mikrosoziologie an der Universität Jena

## Ressorts des ZRB



Ressort Religiöse Bildung im Kontext von Säkularisierung und religiöser Pluralisierung



Ressort Religiöse Bildung in historischer Perspektive



Ressort Religiöse Bildung in Schule, Religionsunterricht und Lehrer\*innenbildung

## Arbeitsstellen des ZRB

Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung



Arbeitsstelle Kirchliches und schulisches Zeitschriftenwesen



Arbeitsstelle Konfessionellkooperativer Religionsunterricht in Thüringen



# Das Team

## Akteure in ZRB-Projekten



Prof. Michael Wermke leitet das Ressort zu gegenwartsbezogenen Fragestellungen. Im historischen Ressort forscht er zu Schulprogrammschriften. Nebenbei hält er die Fäden zusammen und klügelt stets neue Forschungsprojektideen aus.

Katharina Muth leitet das Ressort zu didaktischen Fragestellungen. Sie ist seit April 2018 Geschäftsführerin des ZRB und verlässt diese Stelle im Oktober 2020, um ins Referendariat zu gehen.



Stefan van der Hoek übernimmt ab dem 1. November 2020 die Geschäftsführung des ZRB. Er hat Gemeindepädagogik und Diakonie sowie Soziale Arbeit im Bachelor in Bochum studiert und einen Masterabschluss im Studiengang »Praxisforschung in Pädagogik und Soziale Arbeit« (Berlin).  
Herzlich Willkommen in unserem Team!



AR Dr. Marita Koerrenz leitet die Arbeitsstelle Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in Thüringen. Dies beruht auf einem langjährigen Interesse für ökumenische Fragestellungen. Darüber hinaus entwickelt sie regelmäßig Unterrichtsmaterialien.

Dr. Sophie Seher leitet die Arbeitsstelle Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B). Sie führt das KuRs-B-Team, formuliert Projektanträge, hält die Verbindung zu den Förderern und gestaltet maßgeblich die Ausrichtung des Projekts mit.



Mareike Wöllhaf ist Koordinatorin des KuRs.B-Projekts. Sie plant und gestaltet federführend die Zertifizierungskurse, Inhouse-Seminare und Nachmittagsvorlesungen, entwirft Flyer und hält den Kontakt zu den Teilnehmer\*innen und Kooperationspartnern unserer Angebote.



Maria Köhler kümmert sich um alle Fragen rund um Anträge und Abrechnung, um Raumbuchungen, Versendungen und Personalanträge. Sie ist eine unverzichtbare und zuverlässige Unterstützung unserer Veranstaltungen und Publikationen.



Claudia Salooja-Günz füllt die pädagogische Prozessbegleitung mit Leben, die einen Schwerpunkt im KuRs.B-Projekt »Vielfalt gestalten — Chancen ermöglichen« bildet. Darüber hinaus ist sie für die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, was auch die Konzeption und Gestaltung der KuRs.B-Website umfasst.



Milena Morosoli begleitet die Veranstaltungsformate und die inhaltliche Ausrichtung des KuRs.B-Projekts in Form einer wissenschaftlichen Begleitforschung seit Juli 2019. Im September 2020 hat sie diese Forschung an Sungsoo abgegeben. Wir lassen Milena nur sehr ungern gehen.

Sungsoo Hong ist als wissenschaftlicher Begleitforscher seit Oktober 2020 neues Mitglied im KuRs.B Projekt. Im ZRB ist er bereits seit 2017 als Nachwuchswissenschaftler engagiertes Mitglied — insbesondere zu Fragestellungen über Inklusion.



Fahed Al-Janabi begleitet das Projekt »Uns Miteinander Stärken« konzeptionell und evaluativ. Darüber hinaus promoviert er im Rahmen des Projekts »Globale Wissenstransfers und translokale Paradoxien«.



Gregor Reimann koordinierte bis April 2020 die Arbeitsstelle KuRs.B und leitete die Arbeitsstelle Digitalisierung Kirchlichen und schulischen Zeitschriftenwesens. Wir danken ihm für die stets zuverlässige und gewissenhafte Arbeit!

Lena Kittel unterstützte unser Team in der Organisation der Fachtagung »Vielfalt als Normalität — Wie wollen wir gemeinsam leben?« und sorgte dabei für das Wohlbefinden von Teilnehmer\*innen, Referent\*innen und des Teams. Wir danken ihr für den reibungslosen Ablauf der Tagung.



Corona zum Trotz — Ein Gruppenbild mit Mindestabstand



# Globale Wissenstransfers und translokale Paradoxien

---

Globalisierung wird gemeinhin sowohl als Treiber als auch als Folge einer wachsenden, grenzüberschreitenden räumlichen Mobilität angesehen. Diese Mobilität geht mit verschiedenartigen Formen des Transfers von kulturell-religiösen, gesellschaftlichen sowie wissenschafts- oder technologiebezogenen Beständen an Fakten, Theorien und Regeln einher. Das Projekt zielt auf die Analyse derartiger globaler Austauschprozesse ab. Es sollen deren Voraussetzungen, Bedingungen und Spezifika sowie die daran beteiligten Akteure, aber auch die mit dem globalen Austausch von Wissen verbundenen Folgen betrachtet werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Erforschung der mit den Austauschprozessen einhergehenden vielfältigen Spannungen zwischen der Notwendigkeit, sich kulturell und regional auszudifferenzieren und gleichzeitig global angeschlossen zu sein. Die Forschungsperspektiven werden in fünf Cluster gegliedert: Güter & Technologien, Kultur & Religion, Mensch & Gesellschaft, Sprache & Kommunikation sowie Methodik & Indikatorik.

Der Entwicklungsbereich ist eine Initiative der Profillinie Liberty und soll zur Bündelung und Ausschärfung gesellschafts- und geisteswissenschaftlicher Forschungsschwerpunkte an der FSU Jena dienen.

Mehr erfahren Sie unter: [www.jsec.uni-jena.de/liberty](http://www.jsec.uni-jena.de/liberty)  
sowie [www.uni-jena.de/liberty](http://www.uni-jena.de/liberty)

## Das Cluster Mensch & Religion

Schwerpunkte des Clusters sind die durch translokale Übertragung und Vermittlung von Texten, Medien und Diskursen, Bekenntnissen und Handlungsgewohnheiten erzeugten kulturellen wie religiösen Ambivalenzen sowie unterschiedliche Strategien ihrer gruppenspezifischen und gesamtgesellschaftlichen Bearbeitung. Untersuchungsgegenstand können bspw. kulturalistische Praktiken von Mehrheitsgesellschaften in der Auseinandersetzung mit den kulturellen und religiösen Selbstbestimmungsansprüchen gesellschaftlicher Minderheiten sein.

Das ZRB koordiniert dieses Cluster.

## Bzw... Beziehungsweisen

---

Neuaushandlungen sozialer und sozialräumlicher Distanz- und Näheverhältnisse in ihren Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt während und nach der Corona-Krise

Die sich im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie hierzulande vollziehende Neuaushandlung von sozialen und sozialräumlichen Distanz- und Näheverhältnissen ist aus sozialwissenschaftlicher Perspektive von großem Interesse. So ist zu erwarten, dass die »Corona-Krise« und die durch die Maßnahmen des »social distancing« bzw. »physical distancing« verursachten Veränderungen zu einem nachhaltigen Wandel der sozialen Beziehungsweisen von Menschen führen werden. Dabei ist davon auszugehen, dass Aushandlungsprozesse von sozialräumlichen Distanz- und Näheverhältnissen in unterschiedlichen sozialen Gruppen und Milieus zu je anderen Betroffenheiten und zu einer Herausforderung für die soziale Kohäsion der Gesellschaft insgesamt führen. Die verschiedenen individuellen, haushaltsbezogenen, familialen oder gruppenbezogenen Verinselungen gehen mit neuen Formen sozialer (Des-)Integration einher, die sich insbesondere im affiliativen (bindungsbezogenen) Austausch zwischen Individuen, Gruppen und Milieus niederschlagen.

Projektleitung: Prof. Dr. Sebastian Henn, Jun.-Prof. Dr. Simon Runkel, Prof. Dr. Stefan Strohschneider, Prof. Dr. Michael Wermke

## Forschungsdesign

Vor dem beschriebenen Hintergrund zielt das Projekt darauf ab, mögliche langfristige Auswirkungen der Neuaushandlungen von sozialen und sozialräumlichen Nähe- und Distanzverhältnissen über ein an der Delphi-Methode orientiertes Befragungsdesign nachzuzeichnen und abzuschätzen. Zu diesem Zweck wird eine Online-Befragung mit ca. 200 eingeladenen Expert\*innen aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft / NGOs, Kultur und Verwaltung durchgeführt. Die Auswahl der Expert\*innen geschieht unter besonderer Beachtung von Diversitätskriterien. Im Studiendesign wird explizit berücksichtigt, dass sich nicht alle Expert\*innen zu allen Fragestellungen äußern können oder wollen. Die Ergebnisse der Studie sollen für Entscheidungsträger\*innen in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen (Bildung, Politik, Verwaltung, Wirtschaft) aufgearbeitet werden. Abgeschlossen wird das Projekt, das verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit und der Publikation der Ergebnisse vorsieht, mit einer für Sommer 2021 geplanten Fachtagung in Jena.

## Das Paul-Schneider-Projekt

Das Projekt begann 2019 mit einer Förderung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) für ein phasenübergreifendes Arbeiten. Aus der Zusammenarbeit von zwei Religionslehrerinnen (Jennifer Keller und Nicole Könitzer), einer Studentin (Stefanie Espig) und zwei Dozierenden (Dr. Marita Koerrenz und Katharina Muth) entstand eine Arbeitsgruppe, die sich zum Ziel gesetzt hatte, das Widerstehen von Pfarrer Paul Schneider gegen das NS-System didaktisch aufzuarbeiten. Die Möglichkeiten des Lernens an der Biografie Paul Schneiders wurde gemeinsam mit Studierenden und Schüler\*innen der Regelschule konzipiert und praktisch erprobt. Umsetzung fanden die didaktischen Überlegungen an der Heimbürgerschule Kahla und in der Gedenkstätte Buchenwald. Das Foto im Hintergrund ist auf einer Exkursion 2019 hinter dem Eingangstor des Konzentrationslagers entstanden.

Aus dieser praxisbezogenen Arbeit heraus entwickelte sich die Idee, ein Unterrichtsmaterialheft mit dem Fokus auf Paul Schneider zu entwickeln. Dank der finanziellen Unterstützung der Evangelische Kirche im Rheinland konnte das Projekt durch die Arbeitsgruppe nun in die Tat umgesetzt werden. Entstanden sind Materialbausteine, die sowohl in der pädagogischen Arbeit in Schulen als auch in Kirchengemeinden Verwendung finden können.

### »Ich lege Protest ein«

Der Materialband ermöglicht es Jugendlichen, in der Auseinandersetzung mit der Biografie Paul Schneiders die eigene Haltung zum Nationalsozialismus, zu Rassismus und zu Gewalt zu hinterfragen. Erinnerung und Gedenken führen Jugendliche auf einen »Weg des Ge(h)-Denkens«, der in der Reflexion der geschichtlichen Ereignisse zum Nachdenken über angemessenes christliches Handeln heute einladen möchte.

Koerrenz, Marita (Hrsg.): Ich lege Protest ein. Mit Paul Schneiders Glaube und politische Verantwortung erkunden. Göttingen: 2020.



## Arbeitsstelle Kultur- und Religionsensible Bildung

Ein Qualifizierungsangebot für Fachkräfte unterschiedlicher pädagogischer Professionen

Die Arbeitsstelle in Zahlen  
(April 2017– September 2019)

—  
104

Teilnehmer\*innen in  
8 thüringenweiten  
Zertifizierungskursen geschult

mit

—  
311

Teilnehmer\*innen in  
16 Inhouse-Seminaren reflektiert und diskutiert

—  
216

Teilnehmer\*innen in  
16 Fachtagen vernetzt

mit

—  
435

Teilnehmer\*innen in  
12 Nachmittagsvorlesungen Theorie & Praxis verknüpft

## Neuausrichtung

### Vielfalt gestalten — Chancen ermöglichen

Die im April 2020 eröffnete Projektphase nimmt gesellschaftliche Ungleichheitsmechanismen und Prozesse zur Gestaltung von Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen in den Blick. Gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften soll so für Kinder und Jugendliche eine chancengerechte Entwicklung ermöglicht werden. Eine pädagogische Prozessbegleitung unterstützt die wirksame Implementierung der erarbeiteten Ideen in den pädagogischen Einrichtungen.

Im Zuge der Corona-Pandemie ist es durch die Erprobung verschiedener Plattformen und teaminternen Weiterbildungen rasch gelungen, sämtliche Formate digital umzusetzen, sodass keine unserer Veranstaltungen ausfallen musste.

Am 1. Oktober 2020 startete — ebenfalls in digitalem Gewand — ein neuer Zertifizierungskurs. Bis Juni 2021 werden die Teilnehmer\*innen gemeinsam an Handlungs- und Prozessfragen zum Abbau von gesellschaftlichen Ungleichheitsmechanismen in ihren Einrichtungen reflektieren, sich austauschen und neue Impulse erarbeiten.

## Nachmittagsvorlesungen

Die Nachmittagsvorlesungen verbinden unter dem Vorzeichen der Wissenschaftskommunikation bzw. im Sinne der Theorie-Praxis-Vernetzung aktuelle Themen aus Pädagogik und Gesellschaft miteinander und bieten den pädagogischen Fachkräften Raum für fachlichen Austausch und Vernetzung.

### Themenrückblick

»Jungs mit Nagellack und andere Einladungen über Geschlecht nachzudenken. Geschlechtersensible Pädagogik als Teil vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung« (Referent: Kalle Hümpfner, TransInterQueer e.V. Berlin) am 21. November 2019

»Gute Ausgangsbedingungen für alle Kinder schaffen« (Referentinnen: Silke Stöcker & Louise Mummert, Kompetenz- und Beratungszentrum »Aufwachsen in sozialer Verantwortung« ) am 23. Januar 2020

»Vorsicht abwertende Sprache! Zum Umgang mit Hate Speech in Schule und Unterricht« (Referent: Prof. Dr. Michael May, FSU) am 7. Mai 2020

»Hass, Gewalt, Diskriminierung? Beobachtungen und Überlegungen zum pädagogischen Alltag« (Referent: Derviş Hızarcı, Antidiskriminierungsbeauftragter Berlin) am 2. Juli 2020



### — Corona —

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Nachmittagsvorlesungen im vergangenen Semester mithilfe verschiedener Tools digital statt. Wir freuen uns über die weiterhin hohen Teilnehmer\*innenzahlen dieses Formats.

Auf die aktuellen Bedarfe der pädagogischen Fachkräfte im Zusammenhang mit den coronabedingten Einschränkungen reagiert eine für den 2. November 2020 geplante Nachmittagsvorlesung unter dem Titel »Und die Welt steht Kopf – Corona als Herausforderung für die pädagogische Praxis«.

## Fachtagung

Vielfalt als Normalität – Wie wollen wir  
gemeinsam leben?

Reflektieren, vernetzen, Impulse sammeln und Impulse geben — an der Schnittstelle zwischen dem Projekt »Unterschiede wagen — Gemeinsamkeiten profilieren« und dem neuen Projekt »Vielfalt gestalten — Chancen ermöglichen« veranstaltete die Arbeitsstelle KuRs.B am 19. und 20. Februar 2020 eine internationale Fachtagung. Über 100 Teilnehmer\*innen verschiedener pädagogischer Tätigkeitsfelder sowie Wissenschaftler\*innen verschiedener Disziplinen tauschten sich über zentrale Aspekte des gesellschaftlichen Miteinanders aus. In den Perspektiven »Gesellschaft«, »Sensibilität« und »Praxis« wurden zentrale Fragestellungen zu einer chancen- und bildungsgerechten Pädagogik sowie der Ermöglichung von Vielfalt und Partizipation vor dem Hintergrund einer kultur- und religionssensiblen Bildung diskutiert. Die internationalen Referent\*innen aus pädagogischer Praxis und universitärer Forschung boten in Impulsvorträgen Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Diskurse und öffneten in Workshops den fachlichen Austausch sowie die kritische Diskussion.

Im Nachgang der Tagung ist eine eigene Tagungsdokumentation entstanden, die inhaltlich die Thesen der Vorträge und Workshops zusammenfasst und zahlreiche Impressionen bietet. Sie finden diese unter:  
[www.kursb.uni-jena.de/Fachtagung+2020](http://www.kursb.uni-jena.de/Fachtagung+2020)





Foto: congerdesign, pixabay.de, CC0

### Corona Virus

Hier finden Sie weiterführende Links und Materialien.

→ [Mehr erfahren](#)

## www.KuRsB.uni-jena.de

Die KuRs.B-Website wurde umfangreich überarbeitet und konzeptionell weiterentwickelt: Insbesondere stellen wir verschiedene Materialien für pädagogische Fachkräfte bereit. Der große Zugriff auf unsere Homepage bestärkt uns in unserer Arbeit.

Neben den Informationen zu unseren Fort- und Weiterbildungen gibt es nun ein vielseitiges Angebot an Informationen und Materialien für die praktische Umsetzung Kultur- und Religionssensibler Bildung in den Arbeitsfeldern Kita sowie Schule und Lehre. Unser Ziel ist, das Finden von Angeboten zu erleichtern und Anregungen für die Praxis zu geben. Weiterhin gibt es vertiefende Informationen und Materialien zu unserem Themengebiet »Religionen und Weltanschauungen« sowie zu unseren Veranstaltungen, wie die regelmäßig stattfindenden Nachmittagsvorlesungen. Zur Zeit arbeiten wir an Handreichungen zu Themen wie »Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern« oder »Flucht und Migration«. Um ein qualitativ gutes und breites Spektrum an Materialempfehlungen zu realisieren, nutzen und stärken wir die Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartner\*innen.



## Materialien

In unserer Arbeit stoßen wir auf interessante Texte, Bücher, Arbeitshilfen rund um das Thema Kultur- und Religionssensibilität. Eine kleine Auswahl wollen wir hier mit Ihnen teilen.



Foto: Pixabay, CC0

### Videos

Videotipps zu kultur- und religionssensiblen Projekten.

→ [Mehr erfahren](#)



Foto: Pixabay, CC0

### Religionen und Weltanschauungen

Auf dem Weg zu Kultur- und Religionssensibilität

→ [Mehr erfahren](#)

## Unser interreligiöser Kalender 2020

Interreligiöser Kalender 2020						
Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli
1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31

*Gut organisiert & kultur- und religionssensibel ins Jahr 2020 mit dem Interreligiösen Kalender der Arbeitsstelle KuRs.B.*

## Projektziel

Eltern sollen in ihrer Erziehungskompetenz unterstützt werden, indem sie in Bezug auf sich selbst (Ressourcenorientierung) sowie ihre Situation (Empowerment) aktiviert und so in ihrer selbstwirksamen, empathischen und reflektierenden Grundhaltung als Erziehende gestärkt werden.

## Die Wissenschaftliche Begleitforschung

beschäftigt sich mit der Präzisierung der Bedarfshaltungen zugewanderter Eltern und der Fortschreibung des Kurscurriculums.

Sie wird vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz gefördert.

## Uns Miteinander Stärken

Während der Arbeit mit pädagogischen Fachkräften in den Fortbildungsangeboten des KuRs.B-Projekts ist die Notwendigkeit einer proaktiv agierenden, pädagogisch-professionellen Elternarbeit mit zugewanderten Familien deutlich geworden. Daraus hat sich ein Workshop für arabischstämmige Mütter entwickelt.

## Kooperation mit JenArbeit

Das Jobcenter der Stadt Jena hat das Projekt in sein Beratungsangebot für zugewanderte Frauen mit Kindern in pädagogischen Einrichtungen aufgenommen.

Das Projekt basiert auf einer Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Grundschule Saalataltschule Jena-Lobeda sowie mit der Sozialarbeit für Flüchtlinge an Jenaer Schulen (jeweils Fachdienst Jugend und Bildung der Stadtverwaltung Jena).



## How to Speak about Education in a Pluralistic Society?

A Presentation at the Web-Conference of »The Academic Alliance for Reconciliation in the Middle East and North Africa«, by ZRB

11.-14.8.2020

»The presentation introduces current conceptual reflections from the workshop »Strengthening Ourselves Together«. The workshop can be understood as a supporting offer for migrants in the form of parental education for women — specifically mothers — from Arabic-speaking regions, which emphasizes the parenting role of the participants as well as their participation in educational institutions.

Analogous to the respective literature and the positions of corresponding ministries, parental and family education is assumed as a general social need that spans across all population groups. The concept of parental education workshops is based on two pillars: the provision of »spaces« for mutual exchanges and joint reflection on the life situations of parents as well as a low-threshold transfer of practical information and knowledge by the instructors.

The intent to offer parental education specifically for migrants is furthermore substantiated by an observed reluctance of migrants to take advantage of (legally secured and pedagogically required) co-determination and participation opportunities in day-care centers and schools.

Efforts of parental education with migrant members of society must do justice to their life situations, biographies as well as their cultural and religious backgrounds. The approach of a culture-sensitive and religion-sensitive education is a guiding principle for this specificity.«  
Fahed Al-Janabi

The screenshot shows a Zoom meeting interface. The main window displays a presentation slide titled "Tackling the Specificity" with the following content:

- Parenting competences
  - Reflecting on and acknowledging individual values that guide the parenting process
  - Discussing common denominators
  - Reflect on new, "foreign" social spaces as entities of co-parenting and how to deal with them
  - Providing expertise on parenting competences that are regarded to be fundamental (BMFSFJ 2005)

To the right of the slide is a photograph of a table with several colorful sticky notes containing handwritten text in Arabic. The Zoom interface also shows a video feed of a man (Fahed Al-Janabi) in the top right corner and a chat window on the right side with messages from participants.

## Arbeitsstelle Schulisches und kirchliches Zeitschriftenwesen

Seit 2009 werden in der Arbeitsstelle praktisch-theologische und religionspädagogische Zeitschriften, kirchenamtliche Verordnungsblätter, die Kirchenzeitung »Glaube und Heimat«, zahlreiche Gemeindeblätter sowie die Synodenberichte der Thüringer evangelischen Kirche digitalisiert und bereitgestellt. Das Projekt basiert auf einer Kooperation mit der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena.

Durch eine Förderung der Thüringer Staatskanzlei können die Digitalisate der Zeitschrift »Glaube und Heimat« aus den Jahren 1924 -1941 im kommenden Jahr mit einer artikelgenauen Strukturierung und einer OCR-Volltexterkennung ausgestattet werden. Die Zeitung stellt sowohl für die Thüringer Kirchengeschichte als auch für die Profangeschichte Thüringens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine herausragende Quelle dar. Die OCR-Erkennung ermöglicht es, Schlagwörter und Textpassagen in den Digitalisaten über eine Suchfunktion zu finden.

Gregor Reimann hat diese Arbeitsstelle über viele Jahre hinweg engagiert betreut, die Website gepflegt, die Digitalisierung koordiniert, Veranstaltungen geplant, Flyer entworfen und Gelder beantragt. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement.

Zu den Digitalisaten gelangen Sie über folgenden Link:  
[www.projekte.thulb.uni-jena.de/zeitschriftenwesen/projekt.html](http://www.projekte.thulb.uni-jena.de/zeitschriftenwesen/projekt.html)

## Symposium zum 10-jährigen Bestehen der Arbeitsstelle

Am 11. Februar 2020 feierte das Digitalisierungsprojekt seinen 10. Geburtstag. Prof. Dr. David Käbisch und Prof. Dr. Martin Keßler hielten einen Festvortrag unter dem Titel »Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung religionspädagogischer und kirchenhistorischer Quellen«, in welchem sie die Bedeutung digitaler Entwicklungen für die Forschung reflektierten und neu zu erschließende Möglichkeiten aufzeigten.



## Arbeitsstelle Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in Thüringen

Konfessionell-gemischte Lerngruppen im Religionsunterricht sind vielerorts bereits Schulalltag. Die vor einem Jahr gegründete Arbeitsstelle geht auf diesen Umstand ein und untersucht die Gelingensvoraussetzungen einer konfessionssensiblen religiösen Bildung in der Schule. Dabei stehen die Entwicklung didaktischer Konzeptionen für einen konfessionell-kooperativ ausgerichteten Religionsunterricht, die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien sowie die konfessionssensible Weiterentwicklung universitärer Lehrer\*innenbildung im Fokus.

Am 15. Oktober 2020 veranstaltete die Arbeitsstelle in Kooperation mit dem Theologisch-Pädagogischen Institut (PTI) einen Praxistag unter dem Thema »Schuld, Sühne und Vergebung«, welcher zu einem interkonfessionellen Austausch zwischen Religionslehrer\*innen einlud. Im Zentrum stand die Reflexion der Unterrichtspraxis am konkreten Beispiel, anhand derer nach konfessionssensiblen Ansätzen gefragt wurde. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen wurde auch dieser Praxistag digital veranstaltet.

## Digitaler Praxistag

### „DA FIEL MIR EIN STEIN VOM HERZEN!“

Das Thema Schuld, Sühne und Vergebung  
in konfessionell-kooperativer Perspektive

15.10.2020  
14.00 – 16.00 Uhr  
Web-Seminar via Zoom

Findet  
digital statt!



## Publikationen des wissenschaftlichen Nachwuchses

---

Breidenbach, Katharina: Reisekommissare und Pastoren – weltliche und geistliche Migrantenbegleiter im Netzwerk der Salzburger Amerikaemigration. In: Gisela Mettele/Katharina Muth/Michael Wermke (Hrsg.): Religion im Transit. Transformationsprozesse im Kontext von Migration und Religion. Berlin/Boston: im Erscheinen.

Morosoli, Milena: Widerstand und Kontemplation als pädagogische Herausforderung. Annäherungen über bell hooks' postkoloniales Denken. In: Ralf Koerrenz (Hrsg.): Globales Lehren, Postkoloniales Lehren. Weinheim: 2020, S. 162-172.

Matthias Kuhl gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Pädagogische Hochschulen: Filmbildung in der Schule. Handlungsfelder für spannende und zeitgemäße Filmarbeit. 2020. Abrufbar unter: [www.phbern.ch/sites/default/files/2020-06/mw\\_cineducation-ag-phs-filmbildung-in-der-schule-2020.pdf](http://www.phbern.ch/sites/default/files/2020-06/mw_cineducation-ag-phs-filmbildung-in-der-schule-2020.pdf).

Muth, Katharina: Orientierung geben und Identitäten stiften? Was der Religionsunterricht in Bezug auf Urteilsbildung leisten kann und sollte und was nicht. In: Mirka Dickel/Anke John/Michael May/Katharina Muth/Laurenz Volkmann/Mario Ziegler (Hrsg.): Urteilspraxis und Wertmaßstäbe im Unterricht. Ethik, Englisch, Geschichte, politische Bildung und Religion. Schwalbach: 2020, S. 148-172.

Hong, Sungsoo: Heterogenität, Inklusion und Bildung – pädagogische und religionspädagogische Anmerkungen zu den drei Leitbegriffen im aktuellen Inklusionsdiskurs. Theo-Web 19 (2020), 399-412.

## Weitere Publikationen im Kontext des ZRB

---

Die zahlreichen Publikationen der ZRB-Mitglieder zum Forschungsbereich Religion und Bildung sind auf den Publikationslisten auf unserer ZRB- sowie der KuRs.B-Website zu finden. Die folgenden zwei Doppelseiten bieten exemplarische Einblicke in Neuerscheinungen.

## Marita Koerrenz: Schöpfung gestalten Mit Jugendlichen Religion und Ethik denken

Der Unterrichtsmaterialband greift die von der Bewegung »Fridays for Future« angesprochenen Themen der Klimakrise auf und denkt diese religionspädagogisch weiter. Dabei setzt der Band die Themenreihe der mit dem konziliaren Prozess verbundenen Begrifflichkeit von »Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung« fort. Der Verlag schreibt dazu: »Das Thema Schöpfung spielt im Religionsunterricht für die Klassen 7-10 als lebensnahe ethische Herausforderung eine wichtige Rolle. Dieses Heft verbindet die subjektiven Lernherausforderungen von Jugendlichen mit Impulsen aus Kirche und Gesellschaft. [...] Den Leitfaden des Heftes bilden die weltweiten Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung, zu denen religionspädagogische Zugänge einen eigenen Beitrag mit Hoffnungsperspektive liefern können. Die Grundlage für eine spezifisch religionspädagogische Perspektive bietet die Aktualisierung von zentralen Motiven wie Verantwortung, Respekt und Anerkennung innerhalb der biblischen Überlieferung« [Auszug aus dem Covertext].

Ausgehend von der Rede der Welt als Gottes Schöpfung, steht der Mensch im Blickfeld des Hefts. Die Entfremdung des Menschen von seiner Verwobenheit in die Schöpfung und die daraus resultierende Bedrohung derselben werden thematisiert. Das Themenheft ist kompetenzorientiert angelegt und berücksichtigt die Anforderungen eines konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts.



Marita Koerrenz

### Schöpfung gestalten

Mit Jugendlichen Religion und Ethik denken



## Michael Wermke: Ein letztes Treffen im August 1941 Kurt Silberpfennig und die Praxis religiös- zionistischer Pädagogik

»Die Erinnerung an den religiös-zionistischen Pädagogen Kurt Silberpfennig (1905–1942) stellt sich dar wie ein vor langer Zeit zerschlagenes Glas; die meisten Scherben sind zu Splintern zertreten, blind geworden und zu Sand zerrieben. Nur Weniges ist von ihm geblieben, eine Akte mit Studienunterlagen, ein Ausreiseantrag, ein polizeiliches Vernehmungprotokoll, wenige Briefwechsel, zwei Zeitschriftenbeiträge, drei Fotos, sein Name in Adressbüchern.

Die Recherchen führen zu einem Lehrer und Jugendfunktionär, der an der jüdischen Volksschule des Philanthropin in Frankfurt am Main unterrichtete, anschließend für den Jugendverband Bachad im Palästina-Amt in Berlin arbeitete und in dieser Funktion als Delegierter 1939 am 21. Zionistenkongress in Genf teilnahm. Ab 1940 leitete Silberpfennig das Hachschara-Lager Steckelsdorf in Brandenburg und wurde im Juli 1942 mit seiner Familie und den Steckelsdorfer Jugendlichen nach Auschwitz deportiert.

Der Studie gelingt es, die noch vorhandenen Fragmente in ihren zeitgeschichtlichen Zusammenhang einzuordnen und schließlich eine weitgehend unbekannt Phase deutsch-jüdischer Bildungsgeschichte zu rekonstruieren.«

[Buchbeschreibung des Verlags]

JÜDISCHE BILDUNGSGESCHICHTE  
IN DEUTSCHLAND

Band 10



Michael Wermke

## Ein letztes Treffen im August 1941

Kurt Silberpfennig und die Praxis religiös-zionistischer Pädagogik

WAXMANN

## ZRB-Mitgliederversammlung

2019 haben wir das Format unserer Mitgliederversammlung überdacht und neu gestaltet. Eine Pecha-Kucha-Präsentation, bei welcher sich der Vortrag nach dem automatischen Wechseln der PowerPoint-Folien im 20-Sekundentakt richtet, bot pointierte Einblicke in die Projekte des ZRB. Das Ziel, weg von einer Präsentations- hin zu einer Kommunikationsstruktur zu kommen, in der der Austausch mit ZRB-Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessierten im Mittelpunkt steht, wurde durch interessante Gespräche bei einem gemeinsamen Mittagessen erreicht.

2020 wird die Mitgliederversammlung coronabedingt digital am 19. November stattfinden. Wir hoffen trotz der physischen Distanz auf inspirierende »Begegnungen«.



ZRB-Examenspreisverleihung an Jennifer Keller im Rahmen der Mitgliederversammlung 2019



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA  
Theologische Fakultät



## MITTAG MIT DEM ZRB

Verbringen Sie mit uns Ihre Mittagspause zur offenen ZRB-Mitgliederversammlung

**Dienstag, 19. November 2019**

**12.30 - 13.30 Uhr**

**Theologische Fakultät, Raum E003**

- Pecha-Kucha Präsentation der aktuellen ZRB-Projekte
- Verleihung des ZRB-Examenspreises
- interdisziplinärer Austausch und inspirierende Gespräche beim Lunch mit ZRB-Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessierten



Bildnachweis: pixabay/pezel.com





## Nachwuchsförderung

Exemplarische Einblicke in laufende Forschungsprojekte

## Maja Menzel

Ökumene im evangelischen Religionsunterricht in Siebenbürgen



»Mit dem geplanten Forschungsprojekt soll die Situation der Ökumene im geographischen Zentrum Rumäniens aus religionspädagogischer Perspektive in den Blick genommen werden. Das Forschungsinteresse speist sich aus einem Studienaufenthalt am Institut für Ökumenische Forschung (IÖFH) der Lucian-Blaga-Universität in Hermannstadt (Sibiu)/Rumänien im Sommersemester 2019 und gilt den Bedingungen und Potenzialen religiöser Bildung in einer konfessionell pluralen, aber spezifisch christlich geprägten Gesellschaft. In meiner wissenschaftlichen Hausarbeit zum ersten Staatsexamen möchte ich der Fragestellung nachgehen, wie sich der evangelische Religionsunterricht in deutscher Sprache in Siebenbürgen zur Situation der Ökumene im Land verhält.«

Das Forschungsprojekt Maja Menzels wird im Rahmen des Honours-Programms der Friedrich-Schiller-Universität gefördert, welches aus individuellen Betreuungsangeboten, Begleitprogrammen und finanziellen Unterstützungen besteht.

## HONOURS-PROGRAMM

für forschungsorientierte Studierende





## Katharina Breidenbach

Kommissare, Gesandte, Diplomaten, Geistliche, Agenten-Netzwerke, Handlungsspielräume und Machtkonstellationen von Mittelspersonen innerhalb protestantischer Emigrationsbewegungen des 17. und 18. Jahrhunderts

»Ziel meiner Arbeit ist es, Machtkonstellationen und Handlungsspielräume von Mittelspersonen in frühneuzeitlichen Emigrationskontexten zu beleuchten. Dabei konzentriert sich die Arbeit auf protestantische Emigrationen, wie die der Waldenser und Hugenotten (1680/90er Jahre), der Pfälzer (1709) sowie der Salzburger Protestanten (1730er Jahre). Die Mittelspersonen in diesen Emigrationszusammenhängen lassen sich aus der bisherigen Forschungsliteratur als Diplomaten, Gesandte, Kommissare, Missionare, Geistliche und Agenten identifizieren. Die Stellung dieser Personen befindet sich zwischen den Migranten, den Obrigkeiten, den lokalen Bevölkerungen und anderen Institutionen der einzelnen Emigrationen. Anhand dieser Mittelspersonen sollen Netzwerke, Machtkonstellationen und Handlungsspielräume innerhalb von Emigrationskontexten untersucht werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich innerhalb von Emigrationszusammenhängen spezifische Machtkonstellationen entwickeln, die von den Mittelspersonen sowohl zu ihrem eigenen Vorteil als auch zum Vorteil anderer Akteure genutzt werden können.

Als Analysegrundlage dient ein theoretischer Ansatz aus der soziologischen Netzwerkforschung. Dieser setzt sich aus Norbert Elias' Figurationsbegriff und Pierre Bourdieus Kapitalbegriff zusammen.«



## Fahed Al-Janabi

Zu den Dissonanzen zwischen den Integrationskonzeptionen von zivilgesellschaftlichen Akteuren und Zugewanderten: Ein Beitrag zur Interpretation von kontemporären Migrationsphänomenen



»Im Rahmen des Forschungsverbunds »Globale Wissenstransfers und translokale Paradoxien« der Profillinie Liberty der FSU untersucht das Projekt Rahmenbedingungen und Voraussetzungen von Widersprüchen, die zwischen der von zugewanderten Menschen eingenommenen gesellschaftlichen Positionierung und der von den am Integrationsprozess beteiligten Akteuren geförderten und geforderten Position zu verorten sind. Die zu untersuchende These ist, dass eine Tendenz zur »Desintegration« bzw. Separation von zugewanderten Gemeinschaften strukturell angelegt ist, und sich beispielsweise nicht in einer Verweigerung von Integration oder unpassenden Integrationsmaßnahmen begründet: Zum einen ist die »Begegnung« der zu untersuchenden Gruppen — Individuen der Aufnahmegesellschaft und arabischstämmige zugewanderte Menschen — durch eine hohe kulturelle und religiöse Distanz charakterisiert. Zum anderen ist ihre Konstellation von bestimmten Mehrheitsverhältnissen, »Statusverhältnissen« und Ressourcenverhältnissen gekennzeichnet.

Die Ergebnisse sollen konstruktive Impulse für wissenschaftliche, politische und öffentliche Integrationsdebatten liefern. Zudem ist es derzeit eine Herausforderung, innerhalb der Vielfalt an Integrationsansätzen zu navigieren, um daraus Handlungsanleitungen zu gewinnen. Empirische Befunde einer entsprechenden Forschung können auch dabei helfen, die Angemessenheit bestimmter Ansprüche bei Maßnahmen zur Förderung von Integration auf unterschiedlichen Ebenen (strukturell, kulturell, sozial, identifikatorisch) zu prüfen.«

# Religiöse Bildung...

## ZRB-Examenspreis 2020

Der diesjährige Examenspreis des ZRB stand unter dem Motto »Grenzüberschreitung« und nahm damit die vielfältigen Diskurse aus Forschung und Gesellschaft auf, die sich mit Zwischenräumen beschäftigen. Transzendenz, Translokalität, Transkulturalität, Transgender, transversal, transreligiös und Transformation bildeten die bewusst transkategorial gewählten Schlagworte des Flyer, die zu verschiedenen — auch provokanten — Assoziationen mit den Forschungsgegenständen Religion und Bildung inspirieren sollten.



Der inzwischen zum sechsten Mal ausgeschriebene ZRB-Examenspreis wird in diesem Jahr an Simon Sidney Hölscher verliehen. Der Preis wird von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gestiftet und ist mit 300 € dotiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Semestereröffnungsveranstaltung der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität statt.

## über Grenzen hinweg

»Die Unterscheidung zwischen einem europäischen und einem muslimischen oder arabischen Antisemitismus erweist sich als künstlich und wenig hilfreich, um die Ideologie zu (be-)greifen.«

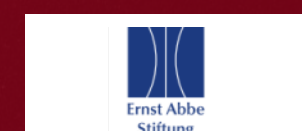
»Eine Arbeit gegen Antisemitismus ist nur dann erfolgreich durchzuführen, wenn sie sich der komplexen Geschichte dieser Ideologie bewusst ist. Sie muss sensibel sein für eigene und fremde Diskriminierungserfahrungen und dabei wertgebunden bleiben.«

## Simon Sidney Hölscher

Neuer Antisemitismus – Eine ideengeschichtliche Betrachtung in Rückbindung an gegenwärtige Bildungskonzepte

»Sind wir mit einer neuen Form des Antisemitismus konfrontiert? Und wenn dem so ist, wo liegen die Wurzeln jener Feindschaft gegenüber Jüdinnen und Juden, welche sich wieder vermehrt in Form von tätlichen Angriffen, Anschlägen und der Verbreitung von Verschwörungstheorien zeigt. Weiterhin welche Maßnahmen — insbesondere auf dem (religions-)pädagogischen Feld und in der Präventionsarbeit — können ergriffen werden, um antisemitischen Gedanken, Worten und Taten entgegen zu treten. Diesem Fragenkomplex habe ich mich in meiner Arbeit zu nähern versucht.«

## Förderer und Kooperationspartner



Bei der Erstellung dieses Berichts wurden zum Teil aktuelle Texte aus ZRB-Flyern, der ZRB- und KuRs.B-Website genutzt; dort wo Texte weiterer Personen herangezogen worden, sind diese durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Formatierungen, Absatzgliederungen etc. wurden dabei nicht immer übernommen. Herzlich sei Vandenhoeck & Ruprecht sowie dem Waxmann Verlag für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der Cover gedankt. Zudem danken wir unseren Kooperationspartnern für die Zustimmung zum Abdruck ihrer Logos.

#### Bildnachweise:

Cover (in absteigender Reihenfolge): imaginando/stoke.adobe.com, Vera Kuttelvaserova/Fotolia.de, Schillerkirche/Uni Jena | S. 6/7: Hintergrund Matheus Natan/pexels.com | S. 8/9: Hintergrund Miguel á Padriñán/pexels.com | S. 9: Fotos Direktorium: privat | S. 10: martinwimmer/stoke.adobe.com, LiliGraphi/fotolia.com, lev dolgachov/fotolia.com | S. 11: Vera Kuttelvaserova/Fotolia.de, Schillerkirche/Uni Jena, imaginando/stoke.adobe.com | S. 12-15: Fotos Team: privat. | S. 16/17: Hintergrund Philippn Birmes/pexels.com | S. 18/19: Hintergrund SL Wong/pexels.com | S. 20/21: Hintergrund Katharina Muth | S. 22/23: Vera Kuttelvaserova/Fotolia.de | S. 24/25: Hintergrund Andrew Neel/pexels.com, Plakatgestaltung KuRs.B | S. 26/27: Hintergrund padrinan/pexels.com | S. 28/29: Hintergrund Screenshot KuRs.B-Website | S. 30/31: Hintergrund Ivan Bertolazzi/pexels.com | S. 32/33: Hintergrund Anthony Beck/pexels.com, Screenshot: privat | S. 34/35: Hintergrund Schillerkirche/Uni Jena | S. 36/37 Hintergrund imaginando/stoke.adobe.com | S. 38-43: Ricardo Esquivel/pexels.com | S. 44-45: Hintergrund gremlin/istockphoto.com, Fotos: privat, Flyergestaltung: Katharina Muth | S. 46: Andrea Piacquadro/pexels.com | S. 47: Foto: privat, Plakatgestaltung: Uni Jena | S. 48/49: Fotos: privat | S. 450/51: Hintergrund Matthäus Viana/pexels.com, Foto: privat | S. 52/53: Miguel á Padriñán/pexels.com | Rückseite: Ivan Bertolazzi/pexels.com, Jan-Peter Kasper  
Die Bilder wurden z.T. bearbeitet.

THINK  
ABOUT  
THINGS  
DIFFERENTLY

[www.zrb.uni-jena.de](http://www.zrb.uni-jena.de)



ZENTRUM FÜR  
RELIGIONSPÄDAGOGISCHE  
BILDUNGSFORSCHUNG

